

Ministerpräsident-Kandidat Bernd Althusmann startet mit Frank Oesterhelweg Wahlkampf:

„Es geht um die Zukunft“



Wolfenbüttel. Dr. Bernd Althusmann trat gestern in Wolfenbüttel energisch auf. Und der Mann, den er als seinen Schattenminister für das Umweltressort vorstellte, ist für seine klaren Worte bekannt. Althusmann schätzt Oesterhelweg – wegen seiner klaren Worte und seiner Kompetenz. „Ich habe viel von dir gelernt“, lobte der CDU-Ministerpräsident-Kandidat den Landtagsabgeordneten und möglichen Umweltminister. Zudem startete Sarah Grabenhorst-Quidde in der Lindenhalle in ihren ersten Wahlkampf. Entschlossen gab sich das Duo Althusmann/ Oesterhelweg, als es um die Bundestagswahl von Sonntag ging.

Zu ihrem Start in den Wahlkampf für die Landtagswahlen am 15. Oktober analysierten Althusmann und Oesterhelweg – auch ihre Partei, die in Niedersachsen derzeit die Opposition zur rot-grünen Landesregierung bildet. Oesterhelweg hofft, „dass in Zukunft konservative Menschen ihre

Heimat in der CDU finden. Das haben wir in den vergangenen Jahren vergessen“, machte der Minister-Kandidat klar. Für Oesterhelweg ist auch klar: „Es darf kein Weiter-so mehr geben“. Der Kandidat aus Werlaburgdorf riss, wie auch Niedersachsens CDU-Chef Althusmann, die Themen an, die nicht nur für Deutschland sondern auch für Niedersachsen wichtig sind. Der Mann der klaren Worte nannte zuerst die „Schulpolitik“, dann auch gleich die „Sicherheit“. Neben der inneren Sicherheit erklärte auch Althusmann die Bildungspolitik als wichtiges Thema der Zukunft – die liege „am Boden“, wie Althusmann anmerkte. Dabei gilt doch: „Es geht um die Zukunft unserer Kinder.“ Die Schelte an die anderen Parteien, bis auf einen möglichen Koalitionspartner blieb nicht aus. Einer möglichen Koalition mit den Grünen, Stichwort Jamaika wie im Bund, erteilte Althusmann eine klare Absage. „Wir werben für die CDU. Eine Koalition mit diesen

linken Grünen in Niedersachsen ist nahezu komplett ausgeschlossen.“ Es ist Wahlkampf. Auch das Thema Landwirtschaft, in Niedersachsen ein zentraler Faktor neben der Automobilindustrie, griff Althusmann auf. Da habe die „Digitalisierung“ längst Einzug erhalten. Noch vor seinem Auftritt stattete das Trio Althusmann/ Oesterhelweg/Grabenhorst-Quidde Nordzucker in Schladen einen Besuch ab. „Nordzucker ist eines der erfolgreichsten Unternehmen in Niedersachsen neben der Automobilindustrie“, zeigte Althusmann auf. Im Land gibt es fünf Standorte. Im Werk Schladen arbeiten 140 Menschen, 850 Rübenanbauer bringen während der Kampagne von Mitte September bis Mitte Januar ihre Frucht in die Fabrik. Nordzucker stehe „schuldenfrei“ da, wie Vorstandsvorsitzender Hartwig Fuchs erklärte, doch durch die Exportbeschränkung, die ab 1. Oktober in Kraft tritt, wird der Markt wohl schwieriger.



Die Delegation um Ministerpräsident-Kandidat Dr. Bernd Althusmann (6. v. r.) und seinen Schattenminister Frank Oesterhelweg (rechts daneben) besuchte die Zuckerfabrik in Schladen. Fotos: B. Post (3). I. Stute (8)



Nah an der Industrie: Der mögliche Ministerpräsident am Förderband von Rüben-Schnitzel.



Nordzucker-Werkleiter Dr. Jörg Vietmeier zeigte Althusmann das Gelände der Fabrik.



Frank Oesterhelweg (v. l.) und Sarah Grabenhorst-Quidde begrüßten CDU-Spitzenkandidat Dr. Bernd Althusmann in Wolfenbüttel.



Bei der CDU-Talkrunde mit (v. l.) Frank Oesterhelweg, Sarah Grabenhorst-Quidde und Dr. Bernd Althusmann, moderiert von Uwe Schäfer, wurden Fragen aus dem Publikum zu verschiedenen Themen beantwortet.



Bernhard Dürkop, Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari sowie Mike Hübner nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.



Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, und Ulrich Löh, Vorsitzender des Nds. Landvolkes Braunschweiger Land.



Gut besucht war die Wahlkampfveranstaltung der CDU am gestrigen Abend in der Lindenhalle in Wolfenbüttel. Auch die Frauen Union um die 2. Vorsitzenden Gabriele Otto (2. v. r.) war vertreten.



Gespannt hörten die Anwesenden den Rednern Frank Oesterhelweg, Dr. Bernd Althusmann sowie Sarah-Grabenhorst-Quidde zu. Im Anschluss konnten Fragen gestellt werden.



Das MTV-Blasorchester sorgte für den musikalischen Rahmen des Abends.



Zum Abschluss der Veranstaltung stellte sich das Thekenteam der CDU, das den Abend über für das leibliche Wohl aller Anwesenden gesorgt hatte, zum Gruppenfoto mit weiteren Mitgliedern und den Kandidaten auf. Bei netten Gesprächen endet die Veranstaltung.